Warhammer-Duelle an besonderem Ort

FREIZEIT Tabletop-Verein zieht aus Keller der Bronshalle in ehemaligen Bunker – Freiwillige renovieren Raum

VON STEFAN IDEL

EMDEN – Roboter und insektenartige Monster von „Warhammer 40,000“, Superhelden wie Iron Man, Doctor Strange und Thor aus dem Marvel-Universum oder Schurken wie Darth Vader, Imperator Palpatine und General Grievous aus den Stars-Wars-Welten: Sie alle tummeln sich im Keller der Emder Bronshalle. Hier ist seit acht Jahren der Tabletop-Verein Ostfriesland zu Hause. Mindestens einmal pro Woche treten Spieler des Clubs hier gegeneinander an, bauen kleine Armeen auf und hoffen, neben der richtigen Taktik auch etwas Würfelglück auf ihrer Seite zu haben.

Damit ist es bald vorbei. Die ersten Kisten sind gepackt. Ein großer Umzug steht bevor – zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte.



So soll der große Raum im Bunker nach den Vorstellungen des Vereins später einmal aussehen. BILD: PRIVAT



Fast wie ein „Mauerspecht“ in den 1990er-Jahren: Ein Freiwilliger des Vereins arbeitet an einer Wand im Bunker. BILD: STEFAN IDEL

Bisher Abstellraum für Fahrräder

„Wir sind froh, neue Räumlichkeiten gefunden zu haben“, sagt Kassenwart Marco Kleen. Die Wände der drei Räume in der Bronshalle sind mit Schränken zugestellt. Die Spielplatte muss regelmäßig abgeräumt werden, um einen neuen Wettkampf beginnen zu können. Die kleine Sitzecke bietet nur wenig Platz für Fachsimpeleien abseits des Spiels. Ganz abgesehen davon, dass die Kellerdecke recht niedrig und so manches Mitglied sich schon den Kopf gestoßen hat.

Nun hat der Verein neue Räume angemietet – und zwar im alten Bunker in der Emsmauerstraße. „Dabei half Kommissar Zufall“, verrät Vorsitzender Lutz Nordhaus (40). Vereinsmitglied Renke Dannemann hatte beim Amt für Liegenschaften angerufen und nachgehakt, ob die Stadtverwaltung vielleicht einen Raum parat hätte. Ja, lautete die Antwort. Die Stadt machte den Raum, in dem sonst aufgefundene Fahrräder bis zur Fundsachenversteigerung abgestellt wurden, frei. Und der Eigentümer sei froh, einen Nachmieter gefunden zu haben, berichtet Nordhaus.

Allerdings sei in dem gut 90 Quadratmeter großen Raum noch viel zu tun, bevor der Tabletop-Verein hier seine Tische aufstellen könne.

Hobby bringt Entschleunigung

„Der Putz an den Wänden hat Feuchtigkeit gezogen“, erkannte Nordhaus auf den ersten Blick. Elektrotechnik, Belüftung und Heizung entsprechen ebenfalls nicht mehr dem neuesten Stand. Nun packt ein Team aus Ehrenamtlichen kräftig an. Auf einer Wandfläche von 160 Quadratmetern wird der Putz entfernt, bevor die Trockenbauer loslegen können. Auch die Fensternische will man erneuern; ebenso den Estrich. Das Material besorgt sich der Verein beim Bauzentrum Emden – „zu guten Konditionen“, wie es heißt. Für die Reparatur der Decke wollen die Ehrenamtlichen noch den Rat eines erfahrenen Maurers einholen. Ein Vereinsmitglied ist Elektrotechniker; er will neue Stromleitungen verlegen und für optimale Lichtverhältnisse sorgen.

„Wir investieren hier wohl einige tausend Euro“, verrät Nordhaus, ohne schon Details nennen zu können. Das Geld bringen die Vereinsmitglieder nach seinen Angaben selbst auf. Und die Vorfreude auf den bevorstehenden Umzug ist groß. Nordhaus hat per KI schon einmal ein Bild der neuen Spielstätte erstellt. Hell und freundlich soll der große Raum wirken – mit Platz für bis zu acht Spieltische. Hinzu komme eine kleine Küche und ein weiterer Nebenraum fürs Materiallager.

Ein lockerer Verein aus Spielern

Rund 40 Mitglieder zählt der Tabletop-Verein Ostfriesland. Er wurde am 1. Oktober 2017 aus einer Spielergemeinschaft gegründet, die von Leer bis Norderney reicht. Auf straffe Organisation hat jedoch niemand Lust; stattdessen stimmen sich die Teilnehmer in verschiedenen Sparten untereinander ab, wann sie ihre Lieblingstitel mit- oder gegeneinander zocken wollen.

Der Umzug in den einstigen Bunker sei für Ende des Jahres geplant, zeigt sich Nordhaus optisch. In den neuen Räumlichkeiten hat der Verein Großes vor. „Die Brettspiele gewinnen immer stärker an Bedeutung“, weiß Kassenwart Kleen. Die Community wachse stark. Darum möchte der Tabletop-Verein in diesem Segment mehr Angebote machen. Regelmäßige Spieleabende, Tage der offenen Tür und Turniere mit überregionalem Charakter seien dann kein Problem mehr. Vom „Lost Place“ werde der einstige Bunker dann ein beliebter Treffpunkt für die Spieleszene in Ostfriesland.



Packt schon mal die Spielfiguren in die Kiste: Marco Kleen, Kassenwart im Tabletop-Verein, im Keller der Emder Bronshalle. BILD: STEFAN IDEL

Nordwest SONNTAGSBLATT
Herausgeber:
Nordwest Media Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 260,26125 Oldenburg
T: 0441/9988-8430
www.nordwest-sonntagsblatt.de
oldenburg@nordwest-sonntagsblatt.de
Geschäftsführung: Stephanie von Unruh, Andreas Klatt
Verantwortlich für Vermarktung und redaktionellen Inhalt: Stephanie von Unruh
Herstellung: WE-Druck GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstr. 270, 26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.
Gerichtsstand Oldenburg





